

Schwarzwaldbacht

Calwer Tagblatt

Ämtliche Tageszeitung der NSDAP.

Hauptgeschäftsführer: Friedrich Hans Scheele. Anzeigenleiter: Alfred Schafheitle. Sämtliche in Calw. Verlag: Schwarzwaldbacht G.m.b.H. Calw. Geschäftsstelle: Altes Postamt, Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr. — Notationsdruck: H. Delschläger'sche Buchdruckerei, Calw. — Jurzeit gilt Preisliste 4. Fernmündliche Anzeigen ohne Gewähr. D. N. II. 37: 3070. Bei Anzeigen-Wiederholung oder Mengenabschluß (Staffel E). Nachfol. Erfüllungsort: Calw.

Bezugpreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Pf. „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Pf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Pf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1.50 einschl. 18 Pf. Zeitungsgeld, zuzügl. 30 Pf. Bestellgeld. Ausgabe A 15 Pf. mehr. Anzeigenpreis: Der großformatige Millimeter 7 Pf. Zettelmillimeter 15 Pf.

Amtsblatt sämtlicher Behörden in Stadt und Kreis Calw / Heimatblatt seit dem Jahre 1826

Nr. 73

Calw, Mittwoch, 31. März 1937

111. Jahrgang

v. Blomberg vertritt den Führer in London

Die deutsche Abordnung für die Krönungsfeierlichkeiten in England

Berlin, 30. März.

Der Führer und Reichskanzler hat mit seiner Vertretung bei den Krönungsfeierlichkeiten in London den Generalfeldmarschall von Blomberg beauftragt, der vom kommandierenden General der Marinestation der Nordsee, Admiral Otto Schulze, und vom Generalmajor der Luftwaffe, Stumpff, begleitet sein wird.

Sämtliche englischen Abendblätter geben in großer Aufmachung die ämtliche deutsche Meldung wieder, wonach Generalfeldmarschall von Blomberg den Führer bei der englischen Krönungsfeierlichkeiten vertreten wird. Sie nehmen die Ernennung des Reichskriegsministers freundlich auf. So weist „Evening News“ darauf hin, daß von Blomberg eine große Rolle bei dem Neuanbau der deutschen Wehrmacht gespielt habe und daß er sich des vollsten Vertrauens des Führers erfreue, dessen Sprecher er bei vielen wichtigen Gelegenheiten gewesen sei. Generalfeldmarschall von Blomberg spreche sehr gut englisch. Sein natürlicher Charme und seine Freundlichkeit würden ihm während seines Londoner Besuches eine allgemeine Volkstümlichkeit sichern.

Ministerialdirektor Dieckhoff Botschafter in Washington

Der Führer und Reichskanzler ernannte den bisherigen stellv. Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Ministerialdirektor Dr. Dieckhoff, zum Botschafter in Washington.

Der Führer und General Ludendorff X München, 30. März.

Zur Beseitigung von Schwierigkeiten und Mißständen hat im Interesse des Volkes zwischen dem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler und dem Feldherrn Ludendorff eine eingehende Aussprache stattgefunden, die auch das gewünschte Ergebnis erzielt hat. Der Feldherr brachte zum Ausdruck, wie er die rettende Tat des Führers und Reichskanzlers, den Versaillescher Schandpakt Punkt für Punkt zerrissen zu haben, begrüßt hat, vor allem die Tatsache, daß Volk und Staat wieder wehrhaft und Herr am Rhein sind. Er sprach von seinem Wirken für die seelische Gesundheit des Volkes, um es zu ernstlichen Aufgaben zu befähigen.

Das Neueste in Kürze

Die letzten Ereignisse aus aller Welt

Gestern nachmittag ereignete sich auf der Straße von Beckum nach Keitlinghausen (Westfalen) ein schweres Autounfall. Ein mit sechs Personen besetzter Kraftwagen kam von einer Konfirmationsfeier aus Lübeck. Wahrscheinlich infolge Veragens der Steuerung prallte der Wagen gegen einen Straßbaum. Der Lenker des Wagens und der Besizer wurden auf der Stelle getötet, die hinten im Wagen sitzenden vier Familienangehörigen trugen schwere Verletzungen davon.

Vergangene Woche wurde in dem von katholischen Ordensleuten geleiteten Fürsorgeheim „Zur heiligen Familie“ in Manage bei Charleroi (Belgien) ein dreizehnjähriger Jüngling auf dem Speicher des Hauses erhängt aufgefunden. Schon die ersten Feststellungen der Polizei ergaben einwandfrei, daß an dem Jungen ein Sexualmord begangen worden war. Als Mörder ist inzwischen einer der Ordensbrüder, deren Dohut die Jünglinge anvertraut sind, ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

Der Dr. Zug Paris—Bordeaux—Sendaye, der um 18.40 Uhr in Dax (Departement Landes) erwartet wird, ist am Dienstag abend etwa 5 Kilometer vor der Stadt bei der Eisenbahnüberführung von Cabannes bei einer Geschwindigkeit von 120 Stundenkilometer entgleist. Die letzten vier Wagen sprangen aus den Gleisen und stürzten die Böschung hinunter. Drei Fahrgäste sind getötet und 60 verletzt worden.

gen. Der Führer und Reichskanzler sprach von seinen Erfahrungen und begrüßte es, daß das Dritte Reich und seine Wehrmacht nun wieder in vertrauensvoller persönlicher Fühlungnahme mit dem Feldherrn des Weltkrieges stehen, wie es einst das alte Heer im Weltkrieg und die Kämpfer des 9. November 1923 taten.

Ab 1. April: Groß-Hamburg

Unterredung mit Reichsinnenminister Dr. Frick
X Berlin, 31. März.

Ueber die Bedeutung des Gesetzes Groß-Hamburg, das morgen in Kraft tritt, äußerte sich Reichsinnenminister Dr. Frick einem Berliner Pressevertreter gegenüber u. a.:

„Welche staatspolitisch unsinnigen Zustände bisher in Hamburg bestanden, beweist allein der Umstand, daß Preußen bis zum Jahre 1933 wie eine fremde Macht ein „General-

konsulat“ in Hamburg unterhielt. Erst dem Dritten Reich Adolf Hitlers blieb es vorbehalten, der alten Hansestadt Hamburg den nötigen Raum zu schaffen und sie damit in die Lage zu versetzen, jene Aufgaben zu bewältigen, die sie als der erste Welthafen des Reiches zu erfüllen hat. Mit dem Gesetz über Groß-Hamburg ist das hoheitliche, verwaltungsmäßige, verkehrspolitische, städtebauliche und wirtschaftliche Durcheinander in diesem staats- und volkspolitisch wichtigen Gebiet endgültig beseitigt. Die Bahn für die weitere wirtschaftliche Entfaltung des Hamburger Hafens und der mit ihm verbundenen Industrie ist gänzlich frei und die Schaffung ausreichender und gesunder Siedlungen für die Groß-Hamburger Bevölkerung ermöglicht.“

Bekanntlich wird Hamburg ab morgen ein Gebiet von 746 (bisher 415) Geviertkilometer mit 1 676 000 (bisher 1 218 000) Einwohnern umfassen.

Schneefürme legen den Verkehr lahm

Zahlreiche Ortschaften im Karst völlig von der Außenwelt abgeschnitten

Mailand, 30. März.

In der Gegend von Triest führten Schneefürme zu schweren Verkehrsstörungen. In der Stadt erfolgte innerhalb kurzer Zeit ein Temperatursturz von 20 Grad auf fast 0 Grad. Der Karst ist tief verschneit. Verschiedene Straßen sind für Kraftwagen völlig unbenutzbar geworden. Im Gebiet des oberen Nonzo liegt der Schnee 1 Meter hoch. Bei Tarvis schneiden zahlstellige Automobile ein. Die Insassen mußten in den umliegenden Ortschaften Unterkunft suchen. Viele Landgemeinden sind vom Verkehr völlig abgeschlossen. Zur Aufrechterhaltung des internationalen Zugverkehrs sind große Arbeiterkolonnen eingesetzt, um die Schneemassen zu beseitigen. Trotzdem hatten die Äläe mehrstündige

Verspätungen. Im Gebiet von Trient gingen an verschiedenen Stellen Schnee- und Steinlawinen nieder, die auch ein Todesopfer forderten.

Lawinenkatastrophe in den Karawanken

Bei einem Schiwettlauf, dem der Slowenische Alpenverein Neumarkt in den Karawanken veranstaltete, wurden 28 Schiläufer von einer riesigen Lawine erfaßt. 19 von ihnen konnten mit mehr oder weniger schweren Verletzungen gerettet werden, die übrigen scheinen getötet worden zu sein. Zwei Leichen wurden bereits geborgen. Es handelt sich fast durchweg um Arbeiter der Neumarkter Industriewerke.

Sabotage der britischen Aufrüstung

Flehentlicher Appell an die Gewerkschaften — Moskau wühlt

ex. London, 30. März.

Die Sabotage der britischen Aufrüstung, die sich bisher nur in Einzelstreiks bemerkbar machte, scheint nunmehr größere Ausmaße annehmen zu wollen: Am Eisenwerk von Beardmore und in den Werken von Parkes in Glasgow, drei wichtige Werke der britischen Rüstungsindustrie, haben am Donnerstag 2000 Mann der Gewerkschaften die Arbeit niedergelegt, mit der Forderung, den Stundenlohn um 1 Pence zu erhöhen. Unterstützt die marxistische Gewerkschaft diese Streiks, so besteht die Gefahr, daß sich nicht weniger als 120 000 Arbeiter dem Ausstand anschließen und die zwei Werke, die ob der reichlichen Aufträge der britischen Admiralität bisher in drei Schichten arbeiteten, völlig lahmlegen. Das würde einen schweren Schlag gegen die britischen Aufrüstungspläne bedeuten, auf deren beschleunigte Durchführung die britische Regierung so großen Wert legt.

Die konservative „Morningpost“ richtet denn auch heute einen flehentlichen Appell an die Gewerkschaften. Das Blatt spricht die Vermutung aus, daß nicht Lohnfreistellungen, sondern politische Gründe die Ursache des Ausstandes sind, da Vertreter der Streikenden sich auf der Tagung der Unabhängigen Arbeiterpartei rühmten, eines der größten Rüstungswerke stillgelegt zu haben. Unter Hinweis auf die seinerzeitige aufsehenerregende Rede des Abgeordneten Sir Stafford Cripps appelliert die „Morningpost“ an die Gewerkschaften, die nun zeigen müßten, ob sie noch Autorität besitzen, da sie sich zur Aufrüstung bekannt und zugesagt haben, aus der nationalen Zwangslage keine finanziellen Vorteile zu ergreifen.

In England hat man bekanntlich immer mit einem gewissen Nachsehen die Mahnungen insbesondere Deutschlands abgetan, die von den

Gefahren sprachen, die Europa und der gesamten Welt vom Bolschewismus her drohen. Bisher war das Inselreich von dieser kommunistischen Gefahr verschont, und was man nicht am eigenen Leib erfahren hatte, das sah man eben als nicht bestehend an. Vielleicht war diese englische Einstellung auch ein Ausfluß jener traditionellen Selbstsicherheit, die dem Engländer, der seit mehreren Jahrhunderten die halbe Welt beherrscht, anzuhaben ist und im Blute liegt. Dazu kam noch, daß der Kommunismus in England selbst bis jetzt nicht im Parteileben die Rolle gespielt hat wie z. B. in Frankreich, Belgien oder anderen europäischen Staaten. Aber auch das hat sich in letzter Zeit geändert. Es mehrten sich die Anzeichen, daß auch der kommunistische Anhang in England immer stärker wird. Die Kommunisten haben bereits einen wichtigen Vorstoß auf dem Gebiete der englischen Politik gemacht, dadurch, daß sie eine gewisse sogenannte linke Einheitsfront mit den Unabhängigen Sozialisten und den Anhängern der Sozialistischen Liga gebildet haben.

Die verschiedenen Sabotageakte in den Dock der Kriegsmarine sprechen eine warnende Sprache, denn hier hat trotz anfänglichen Zögerns die Admiralität zugeben müssen, daß es sich um eine „kommunistische Agitation“ unter den Dockarbeitern und den Angehörigen der Armee und Flotte gehandelt hat. Es ist also kein Zweifel, daß die Agitation der Kommunisten innerhalb der Formen angenommen hat, als man das am liebsten zugeben möchte. Dazu kommen noch die Streiks in wichtigen Rüstungsfabriken. Es deuten also mancherlei Anzeichen darauf hin, daß auch in England der Sowjetrußland zur Unterminierung der Bevölkerung seine Wirkung tut.

Daß übrigens auch politische Kreise schon hellhörig werden, zeigen schon die kürzlichen Auslassungen der „Morningpost“, die kurzer-

Der „Arbeitsknic“ muß überwunden werden

Von Reichsamtseiler Dr. Fritz Bartels

Es ist für uns Nationalsozialisten aus weltanschaulichen Gründen ein untragbarer Zustand, wenn viele deutsche Menschen, die ihrem Volke treu gedient haben, ein Drittel ihres Lebens mehr oder weniger minderwertig in ihrem Volke leben müssen, weil nach den derzeitigen Feststellungen die Arbeitskraft mit dem 40. Lebensjahr beim schaffenden deutschen Mann, bereits mit dem 30. bei der Frau nachzulassen beginnt. Diese Entwicklung ist keinesfalls unvermeidlich. Es ist durchaus möglich, die Leistungsfähigkeit und Gesundheit trotz aller Arbeitsbeanspruchung bis ins hohe Alter zu erhalten. Die Industrie und die Wirtschaft spüren immer stärker einen Mangel an wertvollen Facharbeiterkräften. Dieser Mangel würde immer größer werden, wenn wir nicht den schaffenden deutschen Menschen und der Erhaltung seiner Leistungskraft unter besonderem Augenmerk zuwenden würden. Wenn sich auch die Verhältnisse gegen früher schon gebessert haben, so genügt uns das Erreichte noch längst nicht. Ziel und Aufgabe der gesamten Gesundheitsführung ist es, jeden deutschen Menschen nicht nur vor Krankheiten zu bewahren, ihm in Not zu helfen, sondern ihn, soweit es seine Erb- und Massenanlagen überhaupt zulassen, trotz aller Lebensbeanspruchungen zu einem großen Leistungsfähigen und somit hohen Menschen zu entwickeln.

Wir haben in der Gesundheitsführung immer wieder den ausgezeichneten Hausarzt gefordert. Dieser Arzt, der den jungen Menschen, seinen Lebensweg, seine Familie, seine Sippe genau kennt, muß ihn bereits bei der Berufswahl beraten. Dann können wir jeden deutschen Menschen entsprechend seinen Anlagen einsehen und für die Zukunft den heutigen Zustand beseitigen, daß viele Menschen am unrichtigen Arbeitsplatz stehen. Am rechten Arbeitsplatz braucht kein Mensch vorzeitig zu erkranken; allerdings muß er der Gesundheitsführung auch selbst folgen wollen. Der körperlich Behinderte ist mit seinem Gesamtwert auch im Beruf für Arbeiten, die seinen Anlagen entsprechen, vielleicht unendlich geeigneter als ein anderer, dem ein Schicksal diesen Fehler ersparte. Ein geistig Schwerfälliger, aber treuer, opferbereiter und selbstloser Mensch, wird in vielen Aufgaben des Lebens viel mehr wert sein oder erreichen, als ein intellektueller Mensch, der nur an sich selbst denkt.

Gehen wir von dem Gesamtwert des Menschen hier wie überall aus, dann gibt es einen fundamentalen Grundsatz, der dem Leben, aber auch dem Goffen der deutschen Menschen gerecht wird. Unter Wert verstehen wir das Übertragen von für Mensch, Volk und Zukunft wichtigen und lebensnotwendigen Anlagen über Mängel und Schwächen. Unter Unwert verstehen wir den Zustand, in dem für Volk und Zukunft gefährliche und unerwünschte Anlagen das Erbteil sind und damit das Leben überaus beherrschend. Der Mensch wird immer zur höchsten Leistung seiner Anlagen geführt werden können und müssen, wenn ihm die Lebensausbildung und Lebensaufgaben gegeben werden, die seinem Wesen entsprechen.

So ergeben sich neue Aufgaben für die deutschen Ärzte. Sie müssen neue Wege gehen und die Lebensbedingungen erleben, sei es in der Arbeit am Schraubstock, vor Ort im Kohlenbergbau, am Hochofen

hand ein Verbot der kommunistischen Partei forderte. Das heißt in einem Lande wie das demokratische England, das so stolz ist auf die Freiheit seiner Bürger und die freie Meinungsäußerung, schon allerhand. Noch kann sich England nicht dazu bequemen, sich der Abwehrfront gegen den Bolschewismus anzuschließen und in die Linie Deutschlands, Italiens und Japans einzuschwenken. Vielleicht wird man es eines Tages bereuen, wenn es schon zu spät ist. Denn viel Zeit ist bei der überstarken bolschewistischen Agitation in Europa nicht mehr zu verlieren.

Mitwirk...
Direkt...
Haupt...
Verlag...
Gesch...
Notati...
Jurzeit...
D. N. II...
N. 73
Calw, Mi...
111. Jah...
v. Blom...
Die deut...
Berlin, 30...
Der Führ...
Sämtliche...
Belgrader...
Wurde in...
Der Führ...
Der Führ...
Zur Beseit...
Zur heilige...
Die letzte...
Gestern na...
Vergangene...
Der Dr. Zug...
In England...
Daß übrige...

Neuerungen bei der Polizei

Die Befugnisse der motorisierten Gendarmen wurden durch den Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei dahingehend erweitert, daß sie, zu Dienstbeamten der Staatsanwaltschaft bestellt, nunmehr bei Verkehrsunfällen mit kriminalistischem Einschlag von sich aus Personen festnehmen, Wagen beschlagnahmen und durchsuchen dürfen.

„Herzlich lachen“

Ein froher Feierabend mit „KdF.“

Nahzu drei Stunden herzlich lachen können! Wer hätte bei diesem unverwundlich heiteren KdF.-Abend im Bad. Hof-Saal, der eine urwüchtige Aufführung des „Etappenhas“ von Karl Bunje durch die Tegerer brachte, nicht gern und hochgestimmt mitgetan?

Friedrich Hans Scheele.

Anfall im Walde

Beim Langholzschleifen verunglückte am Samstag nachmittags im Walde bei Oberreithenbach ein in den 30er Jahren stehender Mann von Pforzheim. Er hatte einen schweren Stamm mit der Seilwinde an einer Rolle hochgezogen, die an einer Forke befestigt war.

Gemäldeausstellung in Bad Liebenzell

Im Lesesaal des Kurhauses Schwarzwald ist gegenwärtig eine Gemälde-Ausstellung von Kunstmaler Ferd. K. Koch zu sehen. Die Ausstellung zeigt eine stattliche Anzahl Ölgemälde, Bilder und Federzeichnungen, darunter Landschaften von der Alb sowie von Bad Liebenzell und Umgebung.

Schöner alter Fachwerkbau in Simmozheim abgebrochen

Feier mit den Schulklassen

Eines der schönsten Fachwerkhäuser in der Gemeinde wird gegenwärtig in Simmozheim abgebrochen. Das in der Johannes-Fischer-Straße gelegene Haus zählt wohl mit wenigen anderen zu den ältesten hiesigen Gebäuden und dürfte mit 300 Jahren nicht zu alt geschätzt sein.

Eine feine Entlassfeier hielt die Schule in Simmozheim. Mit der Aufführung von Schillers „Tell“ hatten sich die Entlasskinder eine schwere Aufgabe gestellt, die sie aber recht gut meisterten.

ermahnte sie, bewußt zu leben und sich ein Ziel zu setzen. Zulezt gab er ihnen den Spruch mit auf den Weg: „Du sollst an Deutschlands Zukunft glauben!“

Auch Bgm. Schelle wandte sich mit ermunternden Worten an die Schüler und überreichte ihnen ein Gedichtblatt mit dem Bild des Führers. Nach dem Dank an die Lehrkräfte schloß er seine Ausführungen. Die Feier war umrahmt von mehrstimmigen, wirkungsvoll vorgetragenen Liedern.

Die Aufnahme in die NSB.

Reichsbürgerchaft als Vorbedingung

Die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt hat ihre Bestimmungen über die Aufnahme von Mitgliedern dahin geändert, daß grundsätzlich jeder unbescholtene deutsche

Staatsangehörige Mitglied werden kann, der das 18. Lebensjahr vollendet hat und der nach seiner Abstammung die Voraussetzungen für den Erwerb des vorläufigen Reichsbürgerrechts erfüllt. Bei Eheleuten müssen diese Voraussetzungen von beiden Teilen erfüllt sein, wenn einer von ihnen ein Aufnahme in die NSB. nachsucht.

Alt-Calwer Familien

XVIII.

Der Name Linkenheil ist nicht leicht zu deuten. Ein Versuch nimmt an: Heilo (=der Heilbringer), Sohn eines Link. In Calw scheint er nicht entstanden zu sein, denn das Herdstättenverzeichnis von 1525 und die Türkensteuerlisten von 1542 weisen keinen Namensvertreter auf, auch im ganzen Bezirk nicht.

Die Zusammenhänge der ältesten Calwer Linkenheil lassen sich nicht mehr klären. Der 1546 ausgemusterte Kaspar lebt noch 1580; seine Witwe ist 1595 im Spital und verkauft ihr Haus in der Haaggasse. Der Maurer Hans Linkenheil arbeitet 1570 am Diakonathaus; er scheint einen Sohn und Enkel gleichen Namens und Berufs gehabt zu haben.

Der Stammvater Heinrich Linkenheil, Meßger, erste um 1590 von seinem Stiefvater Balthas Weitbrecht sein Haus „in der Badgasse (hinten der Entenschnabel)“. Die Meßgerei und Wirtchaft (wohl das heutige Köhle?) scheint der Sohn Heinrich und nach dessen frühem Tod sein Bruder Michael übernommen zu haben.

Neue Beitragsmarken in der Angestelltenversicherung

In der Angestelltenversicherung sollen neue Marken ausgegeben werden. Vom 1. Mai 1937 werden die Postanstalten nur noch die neuen Marken verkaufen. Die an diesem Tage etwa noch im Besitze der Unternehmer oder der Versicherten befindlichen alten Marken können noch bis zum 30. Juni verwandt oder bis zum 30. September bei den Verkaufsstellen umgetauscht werden.

Wie wird das Wetter?

Vorhersage für Mittwoch: Vorwiegend östliche Winde, in den nördlichen Gebieten heiter und trocken, im Süden stärkere Bewölkung, aber höchstens leichte Niederschläge möglich. Langsame Erwärmung, stellenweise Nachtfrost.

Für Donnerstag: Keine grundlegenden Wetteränderung.

gleichnamiger Sohn, der als Bürgermeister in Baihingen/Enz 1936 zu früh vom Tode ereilt wurde.

Umfangreicher ist der Zweig des Meßgers Georg Jakob Linkenheil, der 1788 die Calwer Meßgerstochter Dorothea Christine Schnauser heiratet (aus Alt-Hans Schnausers Sippe). Einer seiner Söhne, Andreas L., wohnt in der Meßgergasse und führt das traditionelle Meßgerhandwerk durch vier weitere Generationen bis zu dem 1914 verstorbenen Meßger Christian Linkenheil, dessen Frau erst 1934 starb.

In der Zeughandelskompanie spielt eine Zeit lang eine Rolle die Sippe des Daniel Linkenheil, der 1618 durch seine Ehe mit Anna Maria Rosfelder sich mit den Gebrüdern Demmler verchwägert. Nach seinem Tod wird 1639 sein Haus am unteren Tor zu Gumbten seiner Mäntiger an den C. W. Joseph Geisel verkauft. Sein Sohn Johann Jakob wird einfacher Zeugmacher. Daniels Bruder Alt-Mo Linkenheil hat zwei Söhne: Noa, einen Schreiner, und Daniel, der als Wirt vor dem Kloster in Hirsau und zugleich Schwarzfärber eine gefährdete Rolle als Konkurrent der Zeughandelskompanie spielt.

Dr. Bretschneider.

Hirsau, 30 März. In Massen kamen über Ditzern Ausflügler mit dem Auto, zu Fuß und mit der Bahn an, so daß schon am Samstag sämtliche Gasthöfe und Hotels besetzt waren. Obwohl das Wetter kühl war, mußten verschiedene Wandergruppen auf Deuschauern Quartier beziehen. Einen sehr starken Besuch hatten auch die Krananlagen zu verzeichnen, wo zur Zeit die Krokusblüte in voller Höhe steht.

Dedenpsronn, 30. März. Der Handharmonika-Klub Dedenpsronn veranstaltet kommenden Sonntag im „Felsenburg“-Saal ein Volksmusik-Konzert unter Leitung von Dipl.-Handharmonika-Lehrer Helmut Spieth, Sindelfingen. Das Nachbarorchester Ablingen hat seine Mitwirkung zugesagt. Der Abend wird ferner die Aufführung eines schwäbischen Schwankes bringen.

Herrenberg, 30. März. Bei der heutigen Dinglegenprämierung konnten den Landwirten Martin Haag, Gemeindevater in Unterjettingen, und Georg Hagenlocher in Gärtringen je ein Geldpreis zuerkannt werden.

Wiefelsberg, 30. März. Die Entwässerung

eines 4,5 Hektar großen Gebiets im Gewann „Hauwiesen“ war schon seit Jahren eine sehr wichtige und für die Landwirtschaft dringende Aufgabe. Nach einigen Verhandlungen ist es im Dezember gelungen, die Abteilung 8/275 des Reichsarbeitsdienstes in Pforzheim für die Durchführung zu gewinnen. Die Arbeitsmänner mußten täglich auf einem Lastkraftwagen zur Baustelle und zurück ins Lager befördert werden. Dank ihrer aufopfernden Tätigkeit wurden von Dezember bis März unter den ungünstigsten Wetterverhältnissen die Arbeiten zu Ende geführt. Die Bevölkerung steht nun diesem vom Arbeitsdienst geschaffenen wohl gelungenen Werk dankbar gegenüber. Im Herbst werden weitere Entwässerungen durchgeführt.

Pforzheim, 30. März. In der Büchenbronnerstraße wurde heute nacht eine Frau tot aufgefunden. Sie hat sich durch Leuchtgas das Leben genommen. Das Motiv liegt in zerrütteten Familienverhältnissen.

Seht Seefische essen!

Der Kabeljau- und Seelachsfang der letzten Wochen ist so groß, daß nicht nur jeder Bedarf gedeckt werden kann, sondern auch noch große Fischmengen dem WGB. und der Fischmehlherstellung zur Verfügung gestellt werden konnte. Für die Aushilfe der Hausfrau hat der Grundlag zu gelten: „Es ist vorhanden!“ Die Küche soll sich nach dem Markt und dem Angebot richten. Daher soll im Augenblick der Seefisch noch häufig auf den Tisch kommen. Hausfrauen, erhalt!



Schwarzes Brett

Parteilich. Nachdruck verboten.

Parteilich. Nachdruck verboten.

NS-Frauenchaft - Reichsmittlerdienst. Die Kreisvertrauensfrau. Der Besprechungsabend für den Mütterkurs in Hauswirtschaft mit Kochen findet am Freitag, 2. April 1937, abends 8 Uhr im Kaffeehaus statt. Bleistift und Papier für Aufschrieb sind mitzubringen.

NS-Frauenchaft, Ortsgruppe Calw. Jungend-Gruppe. Donnerstag, den 1. April 1937, abends 8 Uhr Heimabend. Vollständiges Erscheinen erwünscht.

NS, SV, JDL, JH.

H. Unterbann II/126. Unterbannrat. Heute findet im „Haus der Jugend“ in Calw Feldscherkurs statt. Anreten 8 Uhr. Uniform! Sport! Am Freitag, den 2. April Feldscherkurs in Althengstett. Anreten 20 Uhr. Uniform! Sport!

NS, SV, JDL, JH.

Arbeitskamerad, denk' an deinen Urlaub!

Vor nunmehr vier Wochen erschien das Jahresurlaubs-Programm der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. Die Zahl war gegenüber dem Vorjahr erheblich vermehrt worden und die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ glaubte, mit dem neuen, erweiterten Programm allen Anforderungen gewachsen zu sein. Aber der Ansturm, der diesmal einsetzte, war neu. Wenige Tage nur, und zwei Reihen, beide nach Oberbahern, waren besetzt. Und dann kamen sie in bunter Folge, Fahrten in den Bayerischen Wald, nach Norwegen, an den Rhein und an die Küsten des Meeres mußten in kurzen Abständen als ausverkauft gemeldet werden. Vier Wochen erst ist das Programm im Umlauf, und schon sind 17 Reisen ausverkauft. Das hätten auch die größten Optimisten nicht zu hoffen gewagt. Tausende von Anmeldebüchern sind gegenüber dem Vorjahre mehr eingegangen und mancher mußte enttäuscht hören, daß die Fahrt, die er gewünscht hatte, besetzt war, weil er sich zu spät entschlossen hatte. Trotzdem braucht kein Volksgenosse auf seinen „KdF“-Urlaub zu verzichten, denn es ist noch eine reiche Fülle an Urlaubsfahrten vorhanden. Thüringen und der Harz, Spessart, Erzgebirge, Riesengebirge, Böhmerland, Schwarzwald und Bodensee, Rhein und Lahn, Pfalz und Allgäu rufen dich hinaus zu frohem Ferientag. Über auch Oberbahern und Norwegen sind keine unerreichbaren Ziele.

Kannst du es verantworten, die Sorge für die armen Volksgenossen ändern zu überlassen, denen, die seit Jahren ihren Beitrag entrichten und selbstlos und freudig ihre Kraft und Zeit für die gute Sache opfern? Kannst du noch länger abseits stehen?

Willst du ein Deutscher sein, dann kämpfe mit. Deutschland braucht deine Hilfe und dein Opfer. Darum zögere nicht mehr länger und erkläre deinen Beitritt zur NS.-Volkswohlfahrt

Die NSB sorgt für Jugenderholung

Stuttgart, 30. März.
Im Rahmen der Kinderheimverschickung der NSB sind für die Kurzeit vom 15. März bis 17. April 250 Kinder im NSB-Jugenderholungsheim Kuchberg untergebracht. Es sind dies 50 Kinder aus dem Gau Sachsen, je 20 aus den Kreisen Hall, Heilbronn, Mergentheim, Neuenbürg, Oehringen und Ravensburg und je 10 aus den Kreisen Ehingen, Nellingen, Saulgau, Spaichingen und Sulz.

Für die gleiche Kurzeit sind im Forsthaus Wimpfen je 15 Kinder aus den Kreisen Weimertal und Nagold und je 10 aus den Kreisen Rottweil und Nürtingen untergebracht. Im NSB-Jugenderholungsheim Schleswig-Holstein zu Kellenhausen, weilen je 5 Kinder aus den Kreisen Heilbronn, Stuttgart, Tübingen, Ulm und eines aus Schwab. Hall.

„Gesunde Jugend — gesundes Volk“ heißt die Parole der NSB! Volksgenosse, auch du sollst mitarbeiten an der Gesundung deines Volkes! Hilf mit, werde Mitglied der NSB!

An der Kurve tödlich gestürzt

Feuerbach, 30. März. Am Sonntagmorgen ereignete sich in der Döhinger Straße in Weil im Dorf ein schwerer Verkehrsunfall, dem ein junger Mann zum Opfer fiel. An einer Linkskurve an der Kreuzung Hindenburg- und Döhinger Straße verlor der 26 Jahre alte Maler Paul Maisch aus Gerlingen die Herrschaft über sein Kraftfahrzeug und stürzte mit voller Wucht auf ein Haus der Döhinger Straße auf. Dabei zog er sich einen schweren Schädelbruch zu, dem er nach wenigen Stunden im hiesigen Krankenhaus erlag. Der Befahrer konnte noch rechtzeitig abspringen, so daß er unverletzt davon kam.

Ein „Oratorium der Arbeit“

Aufführung als Gemeinschaftsleistung am 1. Mai

Sigmaringen, 30. März.

Auf Veranlassung des komm. Ortsgruppenleiters Staudinger wird die Mairfeier der Stadt Sigmaringen in diesem Jahre eine besonders würdige Ausgestaltung erfahren. Am Vorabend des nationalsozialistischen Feiertags der Arbeit wird ein „Oratorium der Arbeit“ aufgeführt, an dem Männer, Frauen und Kinderchöre und der Arbeitsdienst mitwirken. Die Aufführung dieses Oratoriums wird zu einer beispielgebenden Gemeinschaftsleistung des Arbeitsdienstes, der Jugend des Dreifachvereins und der Sigmaringer Sängerk. Damit soll gleichzeitig für die Feierngestaltung ein Beispiel gemacht werden, einen neuen Weg zu beschreiten.

Ratschläge für den Garten

Man muß sich rundern, daß

die Brombeere

in unseren Gärten so selten angepflanzt wird. Und doch gibt es wohl kaum köstlicher schmeckende Früchte als vollreife Brombeeren. In jedem Garten wird sie gut gedeihen, da sie an den Kulturboden gar keine Ansprüche stellt. Ihres stark rankend-klimmenden Wuchses wegen ist sie zum Bekleiden von Zäunen, Wandflächen, einfachen Spalieren usw. sehr geeignet. Die Pflege ist denkbar einfach. Es gibt nichts weiter zu tun, als die langen Jahrestriebe ordnungsmäßig anzuhaken und im Winter das alte, abgetragene Fruchtholz herauszuschneiden. Die jungen Langtriebe bringen die reichste Ernte; sie müssen also geschnitten werden. Ein zu frühes Pfützen ist falsch. Die Früchte müssen im Gegenteil volle Reife erhalten. Man unterscheidet aufrecht wachsende und rankende Sorten. Von dieser ist die Sandbrombeere und Quercia zu nennen; von jenen Wilsons Frühe, Taylors Fruchtbare, Mammut u. a. Bei der Anpflanzung ist besondere Vorsicht geboten. Man schlämme die Wurzeln vor dem Pflanzen in einem aus Lehm und Kuhdung bereitetem Brei gut ein und gieße öfters an. Die Ruten werden beim Setzen auf etwa 30 bis 40 Zentimeter verkürzt. Im allgemeinen ist der Frühjahrspflanzung der Vorzug zu geben.

Anzucht von Walnuß und Haselnuß

Als Obstgehölze für Anbauzwecke kommen die Fruchtformen der gewöhnlichen Haselnuß nicht in Frage. Die Vermehrung erfolgt am einfachsten durch Ableger. Das Ablegen der ein- oder zweijährigen Triebe ist die gebräuchlichste Vermehrungsweise. Ein leichtes Drehen des Triebes an der Stelle, wo er in der Erde am tiefsten liegt, führt durch das hervorgerufene Zerreißen des Gewebes und die folgend

Wundheilung zu schnellerer Bewurzelung.

Bei der Walnuß ist die Aussaat die einzig maßgebende Vermehrung. Das Saatgut wird „stratifiziert“. Darunter versteht man das schichtenweise Einlegen der Kerne in Töpfe oder Kisten, oder auch in eine kleine Erdgrube zwischen feuchten Sand und Torfmull. Geschicht die Aussaat oder das Einlegen der Kerne nach der angegebenen Art nicht bald nach der Ernte, so trocknet die Naht der Frucht ein, daß sie sich nur schwer und langsam wieder erweicht, so daß die Keimlinge erst im zweiten Jahre zur Entwicklung gelangen. An Stelle der mühsamen Anzucht bis zum fertigen Baum kommt man bestimmt mit dem Ankauf aus einer anerkannten Baumschule besser und schneller zum Ziele.

Immergrün

Das bekannte blaubühende Immergrün unserer heimischen Gebüsch- und Wälder ist eine der dankbarsten bodenbedeckenden Pflanzen für schattige und halbschattige Gärten. Als heimische Pflanze ist sie völlig winterhart. Die Pflanzung erfolgt am besten bei geeigneter Witterung im Frühjahr in den Monaten März bis Mai und dann wieder im August bis etwa Mitte Oktober. Das öftere Trocknenwerden der Triebspitzen tritt nur an zu sonnigen Stellen auf.

Stammkohl und Körnermais

Unser Erwerbsgärtner ringen schwer um ihr Dasein und unsere Kleintierzüchter haben immer Bedarf an Futter. Beiden kann durch den Anbau von Stammkohl und Körnermais geholfen werden. Die Gärtner ziehen die Pflänzchen, wie sie es bei Sellerie, Salat, Kohlrabi, Kohl usw. schon machen, vor, und die Kleingärtner kaufen sich ihren Bedarf und haben so den ganzen Herbst frisches Futter. Ziegen und Kaninchen sind immer dankbar dafür.

Schwäbische Chronik

In Neu-Ulm fuhr ein betrunkenen Motorradfahrer in eine auf dem Gehweg stehende Fußgängergruppe. Eine Frau wurde schwer verletzt. Nach dem Unfall gab der Fahrer Ballgas und nahm Reißaus. Er konnte aber durch die Polizei in einer Wirtschaft festgestellt werden.

In Reutlingen erlag, 53 Jahre alt, der Vorstand der dortigen Güterabfertigung, Reichsbahninspektor Theodor Beck, einem Herzschlag. Aus Ehingen gebürtig, war er u. a. als Güterdienststellenleiter in Untertürkheim und an-

schließend auf dem Personalbüro der Reichsbahndirektion Stuttgart tätig. Nebenbei verwaltete er die Personalkantinen Reutlingen und Tübingen, sowie die Eisenbahnbeamten-Erholungsstätte in Honau.

In Michelsfeld bei Schwäbisch Hall stieß ein in Schmidlen, Kreis Waiblingen, wohnhafter Motorradfahrer mit einem Personenauto zusammen und erlitt dabei einen schweren Oberschenkelbruch, so daß er in das Gatter Krankenhaus verbracht werden mußte.

Auf der Straße zwischen Walheim und Kirchheim, Kreis Weisingen, kam Otto Göb in Sersheim in einer Kurve mit seinem Motorrad

ins Schleudern; er stürzte so unglücklich, daß der Tod alsbald eintrat.

Der 73jährige Kronenwirt Paul Bumiller in Jungingen, Kreis Ulm, kam, als er an der elektrisch betriebenen Füttermaschine eine Störung beseitigen wollte, mit der rechten Hand den Messer so nahe, so daß ihm vier Finger vollständig abgeschnitten wurden.

Reiseparkarte der „NSB“

Die Urlaubsvorfreunden sind mindestens so groß wie das, was nachher kommt. Aber solche Vorfreunden ohne eine Reiseparkarte der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ sind einfach undenkbar. Wer im Urlaub reisen will, der spart auch vorher gern und er nimmt auch schon beizeiten das Jahresreiseprogramm der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zur Hand. Dort steht alles, dort kann er sich im Voraus eine ganze Welt erwandeln und sein Urlaubsziel festlegen. Deshalb schließ auch du, Volksgenosse, von den Urlaubsvorfreunden dich nicht aus. Besorge dir noch rasch eine Reiseparkarte und das Reiseprogramm der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. Du erhältst es in jeder Dienststelle.

Letzte Nachrichten

An der spanischen Südfrent ist auch am Dienstag heftig gekämpft worden. An der Gorbodas-Front wiesen die nationalen Truppen einen Angriff der Bolschewisten zurück, die dabei vierhundert Tote verloren. Von der Guadalupe-Front wird berichtet, daß die Bolschewisten einen Angriff auf die nationalen Stellungen bei Cienfuegos versuchten und sehr große Verluste erlitten.

Die Polizei von Los Angeles (USA.) glaubt, einen Spionagefall aufgedeckt zu haben. Sie hat zwei Japaner verhaftet, in deren Wohnung Pläne von den Befestigungen auf Hawaii und von der Wasserversorgungsanlage von Los Angeles sowie ein Sender aufgefunden wurden.

Osterabfahrtslauf der schwäbischen Schi-Jugend

Die letzte Veranstaltung der schwäbischen Schi-Jugend in diesem Winter, der Osterabfahrtslauf, fand am Sonntag bei herrlichem Wetter und ausgezeichneten Schneeverhältnissen auf der Hohenalm statt. Etwa 100 Läufer und Läuferinnen waren am Start der Strecke, die etwa 2000 Meter lang war und einen Höhenunterschied von 500 Metern aufwies. Sie ging vom Hohenalm über die Hohenalm zur Auenhütte und war ziemlich schwierig. Es wurden aber trotzdem glänzende Zeiten erzielt. Der Jungmann Ebenhoch vom SVW, Stuttgart, konnte mit 1:26 Min. die Zeiten von Läufern wie Theo Starz-Tübingen und Walter Rehner-Freudenstadt unterbieten, die 1:34 bzw. 1:35 Min. benötigten. Vor den zahlreichen Zuschauern, die die Strecke umfänten, konnte die schwäbische Schi-Jugend beweisen, daß sie trotz der geringen Trainingsmöglichkeiten in diesem Winter zu guten Leistungen befähigt ist.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadt Calw

Schuttablagern.

Es kommt immer wieder vor, daß Privatleute und von diesen bestellte Fuhrleute Schutt auf dem städt. Ablagerungsplatz im Deländerle nicht an der offenen Ablagerungsstelle, sondern auf dem schon überbauten Platz ablagern. Der Stadt entstehen dadurch beachtliche Kosten für die Wegschaffung des Schutts. Künftig erfolgt in diesen Fällen Kostenrechnung zu Lasten der Schuldigen und u. U. Bestrafung.

Calw, den 30. März 1937

Der Bürgermeister: Göhner.

Wirt. Forstamt Hoffelt
Post Calw-Land.

Wegbauvergebung

Die Arbeiten zum Bau der Platte des Bockhallwegs (Los II) im Staatswald, Dist. II Bergwalb Abt. 41, 4, 3, 2, 1 werden einschließlich der vorgesehenen Einmündungen auf Grund der allgemeinen und besonderen Pläne und Bedingungen im Stücklohn vergeben.

Pläne und Bedingungen können beim Forstamt in der Zeit vom 1. 4. bis 10. 4. 1937 eingesehen werden.

Die Angebote sind unter Benützung der Leistungsbeschreibung verschlossen bis spätestens 18. 4. 1937, 12 Uhr beim Forstamt einzureichen.

Klavierstimmer!

Unser Techniker Herr Oskar Altpeter ist z. Zt. in Calw und Umgebung. Weitere Aufträge erbitten wir an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schiedmayer,

Pianosortefabrik,
Stuttgart, Schloß 12 Redarstr.
NS. Zum Schutze des Publikums vor Unberufenen tragen unsere Techniker stets einen schriftlichen Ausweis bei sich.

Das „Schwarze Korps“

im neuesten Inhalt: Kein Richter ist unfehlbar — Schulbetrieb oder Lebensschule? — Die Luft ist rein! — Wollensausgabe einschließen. Zustellung durch Lehrer 17 Bg. Bestellung jederzeit beim Verlag der „Schwarzwald-Wacht“. Einzelnummern auch im örtlichen Buchhandel.

Grau-schwarz gestromte
K a z e

hat sich verlaufen.

Altbürgerstr. 2

Co-Ca-Cola

hält Dich frisch.

In Gaststätten und Kaffees erhältlich.

Frische Seefische

heute eintreffend in bekannter Auswahl und die guten

Marinaden

Koller, Marktpl. 17

Schöner, wachsender

Rettenhund

ev. Riesenschneider

zu kaufen gesucht.

Alex Bauer, „Goldenen Fah“
Bad Teinach.

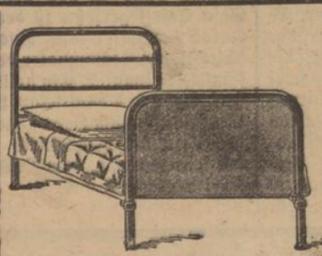
Den flotten

Frühjahrshut

finden Sie bei

C. M. Kirchherr
Bahnhofstraße 28

Umarbeitungen rasch und preiswert



Bettstellen

Marke „Arnold“

in großer Auswahl

bei

Carl Herzog

Lederstraße.

Halblagmädchen

gesucht,

Schick, Stuttgarterstraße 27

Ein neu möbliertes

Zimmer

wird sofort vermietet

Altbürgerstr. 22

Fritz Hennesarth, Calw

Schulstraße 1

empfiehlt sein Lager in eisernen

Bettstellen mit Wollmatten,

Patentmatten

(sowie deren sachgem. Reparaturen)

Tapetenlager, Resttapeten in

den billigsten Preislagen.

Genau so notwendig

wie die Ausgaben für Miete und Beleuchtung, sind für den Geschäftsmann die Aufwendungen für die

Zeitungs-Anzeige.

Wer hier spart, hat eines der wichtigsten Mittel ausgeschaltet, Kundschaft zu bekommen.

Emil Hägele
Gertrud Hägele
geb. Irion
Vermählte
Calw, 31. März 1937

Vergrößerungen

Die meisten Bilder wirken erst in der Vergrößerung! In jedem Heim ist noch Raum für guten, persönlich wirkenden Wandschmuck. Versuchen Sie es bitte einmal mit einer Postkarte und Sie werden überrascht sein. Bei Durchsicht Ihrer Negative stehen wir Ihnen gern mit Rat zur Seite.

Foto-Drogerie Bernsdorff

Einen ordentlichen, kräftigen

Sungen

auch mit Kost, nimmt sofort in die

Lehre

Gustav Frohmayer,

mechanische Glazerei

Wöblingen, Telefon 689

Verkaufe eine mit dem 4. Kalb

36 Wochen trüchtige, gute

Rug- und Fahrkuh

M. Luz, Offenbronn

Rötendach

Ein etwa 16 Monate altes

Rind

verkauft

Soj. Pfommer

Möbl. Zimmer

vermietet

Frau C. Nieger, Kronengasse 9



Eingetroffen direkt ab See:

Kabliau i. Gz., 500 g 20

Kabliaufilet 500 g 30

Bücklinge 250 g 20

Vollheringe Stück 6

Milchner Stück 8

Bratheringe . lose, St. 15

Bratheringe Literdose 68

Bismarckheringe Stück 14

Rollmops . . Literdose 85

Rollmops . . lose, Stück 14

Geletheringe Literdose 65

Portion 17

Sprotten in Oel . . Dose 25

Heringshappen

in Tomaten, Dose 28

Petterheringe i. Tom., D. 38

Petterheringe

in Mustardsoße, Dose 42

Bratheringe

in Champignonsoße, Dose 42

Oelcarlinen D 45 35, 30 20

Plannkuch

verkauft

Soj. Pfommer

Gaußsche

Heille, G

Weißstie

nahme: 2

Calw. —

D. N. II

Am

Nr. 74

mit

Ge

Se

Seute

Januar

zeinigun

Altona

bisherig

burgisch

mit Pre

denburg

laß Jan

und H

Großkur

Stellber

Reichso

werden,

In L

ger Rei

Präsident

Dre ch

insbeson

vier Ja

von 19

Der Sen

präsident

Lübeck

immerun

reiche M

In H

ster Dr.

die Ueb

Reichssta

wobei de

richtigen

burgische

der Nacl

lösung f

nissen a

einzig u

Es bedu

sen Bef

Hamburg

„Da s

Dinge

sozialist

sem Gei

des Vol

torischer

Frict er

und fuhr

Wendep

Machtüb

entleide

und ma

Gebietst

ches. G

Hoheitsg

gen bes

wünsche

Zeitgeba

Reich ge

auch be

um M

burgs

rege L

keine r

rungen.

burg m

Reuordn